

trale Verantwortung für die Übersetzung und Herausgabe liturgischer Bücher. Da innerhalb eines Sprachraums dieselben Bücher gelten sollen, bedarf es für deren Erarbeitung künftig geeigneter Entscheidungsstrukturen. Die zuständigen Referats Bischöfe für Liturgie sprachen sich deshalb dafür aus, das „Forum Liturgie im deutschen Sprachgebiet“ [FLD] weiterzuentwickeln zur „Konferenz Liturgie in der Kirche im deutschen Sprachgebiet“ [KLK]. Der Beschluss darüber muss von den Bischofskonferenzen und den konferenzfreien Bischöfen im Sprachraum separat gefasst werden. Die Österreichische Bischofskonferenz tat dies in ihrer Vollversammlung vom 4.–8. März 2018.

Approbation des deutschen Texts der Präfation zum Fest der hl. Maria Magdalena

Bei seiner Zusammenkunft von 1. Jänner – 2. Februar 2018 hat das Forum Liturgie im deutschen Sprachgebiet abschließend die Approbationsvorlage für die deutsche Übersetzung der Präfation zum Fest der Apostelin Maria Magdalena beraten. Im Vorfeld wurde die Approbation mehrmals aufgeschoben zugunsten diverser Modi-Eingaben, die u. a. die gute Singbarkeit des Textes gewährleisten sollten. Die Österreichischen Bischofskonferenz approbierte die Übersetzung der Präfation in ihrer März-Vollversammlung. Der Text der Präfation steht zum Download bereit unter: <https://www.liturgie.at/service>.

Gedenktag „Maria, Mutter der Kirche“ in Österreich

Die vatikanische Gottesdienstkongregation hat im Februar dieses Jahres auf Anordnung von Papst Franziskus mit dem Dekret „Laetitia plena“ den Gedenktag „Maria, Mutter der Kirche“ in den Römischen Kalender aufgenommen und für den Montag nach Pfingsten festgesetzt. Die Einrichtung des Gedenktags reiht sich ein in verschiedentliche Maßnahmen zur Förderung der Marienverehrung unter diesem altkirchlich überlieferten Titel, insbesondere durch Papst Paul VI. So wurde 1975 eine entsprechende Motivmesse in das Römische Messbuch aufgenommen. Da der Pfingstmontag in Österreich eine spezifische liturgische Prägung hat, ist zunächst eine Durchführungsbestimmung der Österreichischen Bischofskonferenz über die Aufnahme in den diözesanen Eigenkalender der Kirche von Österreich notwendig. Bei ihrer Vollversammlung von 11.–13. Juni 2018 stimmten die österreichischen Bischöfe über einen Antrag zur Aufnahme in den Kalender als nicht-gebotenen Gedenktag ab.

BIBEL Hören. Lesen. Leben



Mit Beginn des nächsten Kirchenjahres wird die revidierte Einheitsübersetzung Einzug in die Liturgie halten. Aus Anlass der Einführung der neuen Lektionare hat die Österreichische Bischofskonferenz auf Anregung des Österreichischen Katholischen Bibelwerks beschlossen, drei „Jahre der Bibel“ zu begehen, in denen „ein österreichweiter biblischer Schwerpunkt gelegt werden soll“ (Herbstvoll-

versammlung, 6.–9. Nov. 2017), um die Heilige Schrift ins Zentrum des pastoralen Wirkens zu stellen. Damit wird auch zwei gesamtkirchlich relevanten Jubiläen im Jahr 2020 Rechnung getragen: dem 50-jährigen Bestehen der Katholischen Bibelföderation (CBF) und dem 1600. Todestag des heiligen Hieronymus, der die Bibel ins Lateinische übersetzte.